

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Anfrage.

A n f r a g e.

Es ist auffallend, wie wenig in mehreren Gegenden des Herzogthums Oldenburg die Obstbaumzucht getrieben wird. Eine Ursache davon mag an manchen Orten allerdings der niedrige und flache Boden seyn, auf welchem die Bäume dem Winde aus allen Himmelsgegenden ausgesetzt sind, und daher nur schwer fortkommen; aber dies ist zuverlässig, wenigstens nicht überall, wo die Baumzucht vernachlässiget wird, die einzige Ursache, weil die einzelnen Obstbäume, welche man daselbst antrifft, an einigen Orten sehr gut fortkommen. Es würde sich daher derjenige, welcher in diesen Blättern nachstehende Fragen beantworten könnte und wollte, gewiß den Dank vieler seiner Mitbürger erwerben, indem er dadurch beytrüge, eine gute Sache zu befördern, die eben so sehr zum Vergnügen und zur Verschönerung der Häuser, als zum großen Nutzen gereicht. Ich meine folgende Fragen:

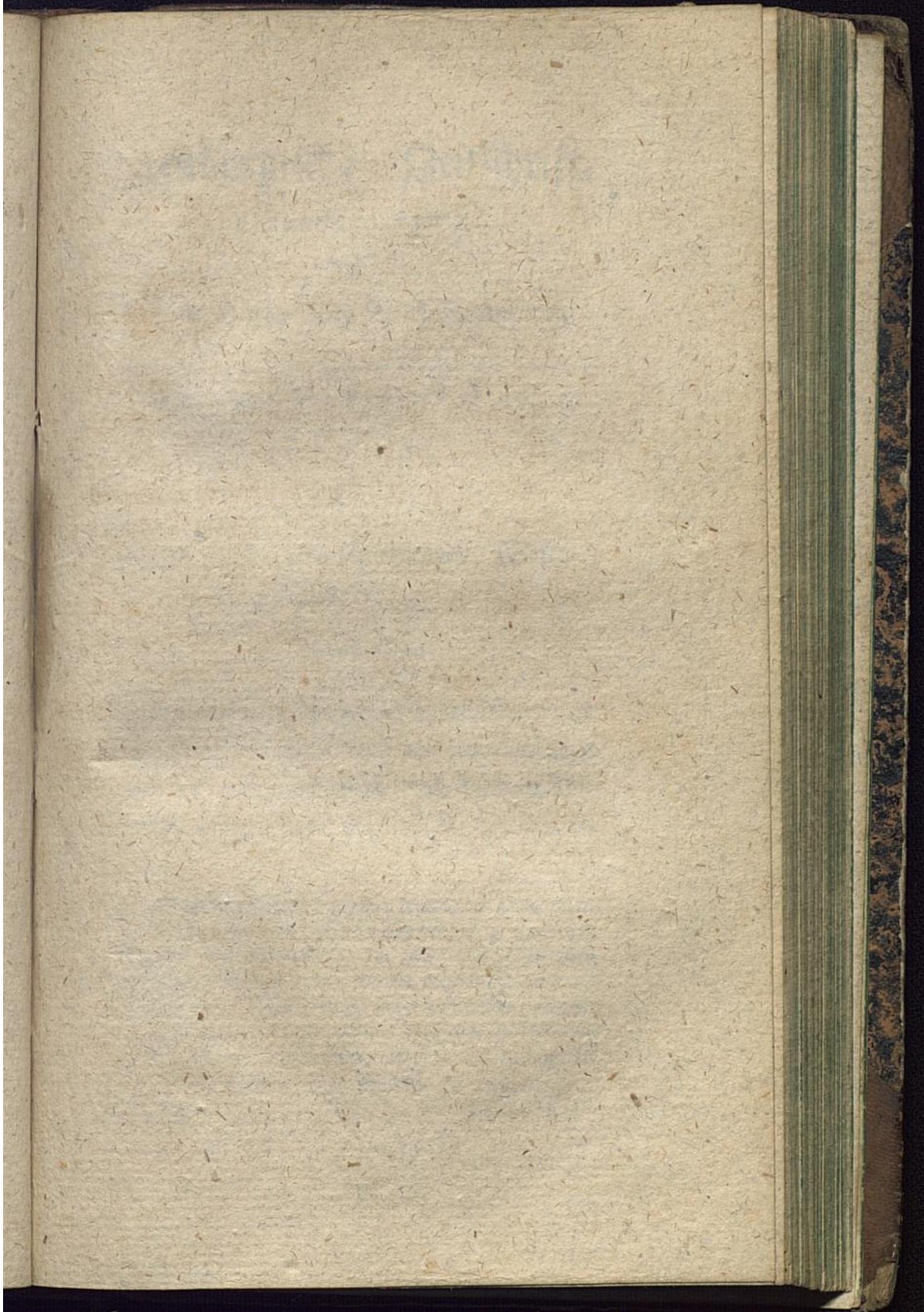
- 1) Welches sind die wahren und welches die vermeinten Hindernisse der Obstbaumzucht

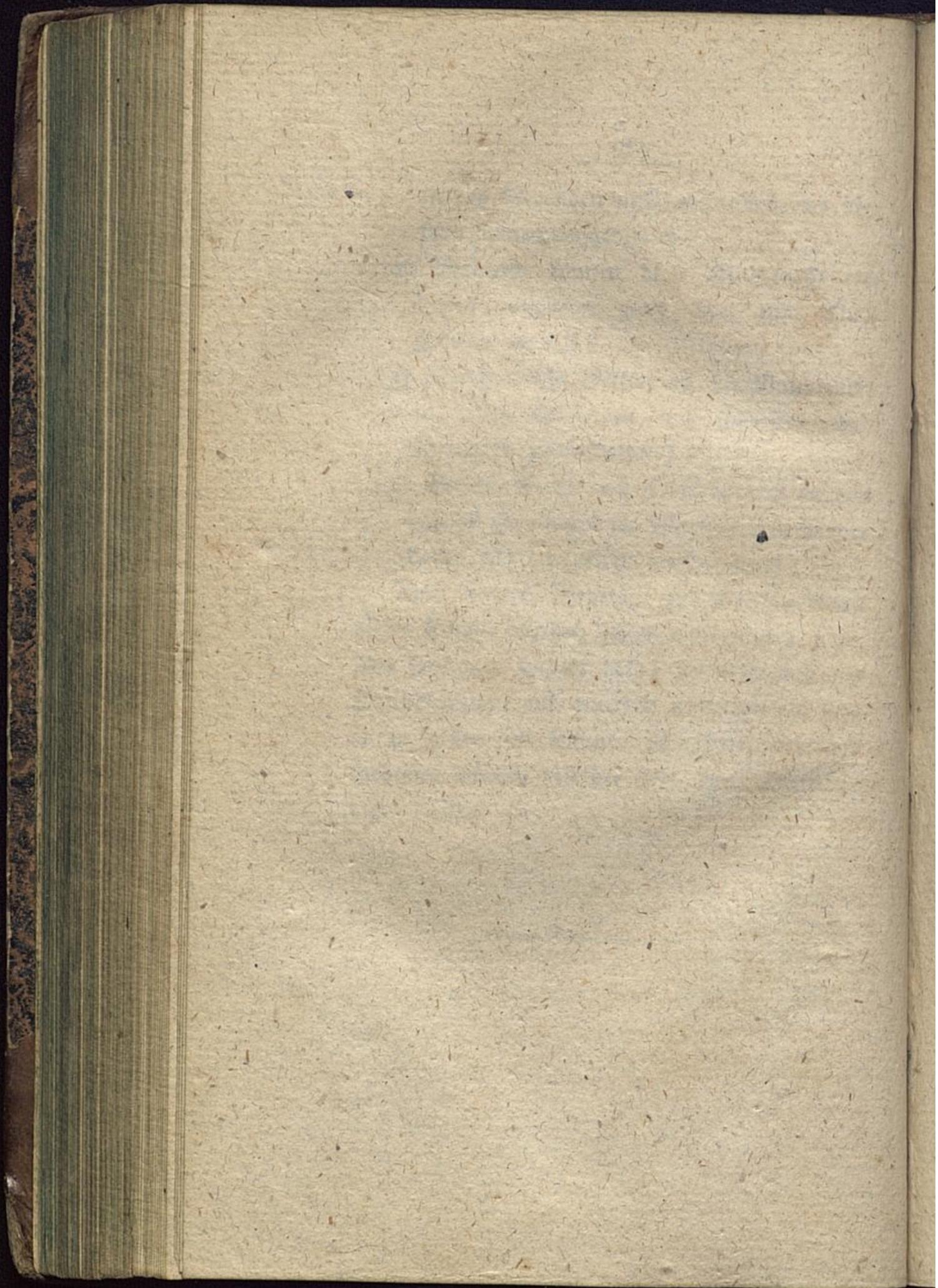
in den Gegenden unseres Landes, wo dieselbe vernachlässiget wird?

- 2) Wodurch können diese Hindernisse am besten, entweder ganz, oder zum Theil gehoben werden?
- 3) Durch welche Mittel ist die Baumzucht in jenen Gegenden am sichersten und schnellsten zu befördern?
- 4) Welche Arten von Obstbäumen werden daselbst (besonders wo Marsch- und Mooreboden ist) am besten fortkommen?

Auch einzelne Beyträge zur Beantwortung dieser Fragen werden schon willkommen seyn. Der Anfrager fordert daher jeden Freund der Obstbaumzucht auf, nur das mitzutheilen, was er zu geben im Stande ist. Die Beyträge mehrerer würden mit der Zeit etwas Vollständiges liefern.

— c.





mit Billigung der recht denkenden Eingesehenen
geschehen, wenn ihr Anwalt sie beyläufig in
seinen Prozeßschriften als durch den Deichbau
und durch neue Auflagen zur Verzweiflung
gebracht, schildert.

II.

Ueber die verschiedenen Benutzungsarten
der Been- oder Moorländereyen in
den vereinigten Niederlanden.

Auf meiner neulichen Lustreise durch den
größten Theil der Batavischen Republik, ist
mir kein Industriezweig merkwürdiger gewesen,
als die musterhafte, unter dem Namen Been
oder Moor bekannten Erdreichs, welches einen
so großen Theil des Gebiets der Republik aus-
macht.

Es fehlt zwar nicht an älteren und neue-
ren Schriften, in welchen dieser Gegenstand
wissenschaftlich abgehandelt ist; namentlich